



HTV

Tenniskreis 65 Main-Taunus im HTV e.V.

Kreismeisterschaften Jugend Winter 2017/18

Caan Grueneberg wie ein Profi, Isabel Hahn ohne Spielverlust

Recht unterschiedliche Eindrücke haben die Tennis-Kreismeisterschaften der Jugendlichen hinterlassen. Dort, wo gespielt wurde, waren die gezeigten Leistungen ansprechend bis gut. Aber es wurde in zu wenigen Altersklassen gespielt.

Dass die weibliche U18 keine meisterschaftstauglichen Felder mehr zusammenbringt, ist hinlänglich bekannt und auch akzeptiert. Dass es ihre gleichaltrigen männlichen Kollegen teilweise nur noch aus Eigeninitiative schaffen, genügend Mitspieler aufzutreiben, honorierte der Tenniskreis Main-Taunus im Sommer noch mit viel Lob. Nach dem Altersklassenwechsel früherer Leistungsträger war die einstige Königsklasse in der Halle jetzt aber nicht mehr zu retten. Dass auch die U16 und U10 weiblich ausfallen und die U12-Spielerinnen in der U14 aufgefangen werden mussten, ist aber einfach nur schade und zeigt auch, dass es im weiblichen Bereich – und nicht nur im Main-Taunus-Kreis – ein Nachwuchsproblem gibt. Dass trotzdem 124 Mädchen und Jungen im Vitis-Tenniscenter in Wiesbaden-Nordenstadt um Titel und Pokale kämpften, war vor allem den Jüngsten zu verdanken. Erstmals überhaupt in der Halle kamen Felder sowohl in der U8 als auch in der U9 bei beiden Geschlechtern zu Stande. Das immerhin macht Hoffnung für die Zukunft.

Die von manchen betroffenen Eltern geäußerte Kritik, dass die Turnierleitung nicht um alle Altersklassen gekämpft hätte, entkräftete der Kreisvorsitzende Bertrand Kaus während der Siegerehrung vor dem größtmöglichen Zuhörerkreis. „Kästchenspiele jeder gegen jeden können wir bis zur U10 machen, aber ich wehre mich dagegen in der U16 oder U18.“ Die HTO-Turnierplattform kann Tableaus erst ab einer Mindestzahl von acht Spielern erstellen, bei weniger Anmeldungen gebe es somit keine Alternative zur Absage, erklärte Kaus. Genauso wenig Einfluss hat der Turnierausschuss bei der Auslosung. Die macht der Computer automatisch, genauso wie er vorgibt, dass es selbst bei 16er-Feldern nur noch zwei Gesetzte geben darf. Dadurch kam es zu einigen Härtefällen, indem potenzielle Halbfinalisten bereits in Runde eins aufeinandertrafen. Der Kreis hätte liebend gerne vier Spieler gesetzt, aber im HTO-Zeitalter sind ihm an mehreren Stellen die Hände gebunden.

Nach diesen notwendigen Klarstellungen gab es aber auch viel Positives auf einer stimmungsvollen Siegerehrung mit so vielen anwesenden Pokalgewinnern wie selten zuvor zu hören. „Euer Benehmen war außerordentlich gut und Ihr habt tolle Leistungen erbracht“, lobte Kaus. Es habe keine größere Diskussion auf dem Platz gegeben, erst Recht keinen Ruf nach einem Schiedsrichter, und viele Spieler würden auch ihren Konkurrenten den Erfolg gönnen, hatte der Kreisvorsitzende mit Wohlwollen beobachtet.

Seine Zufriedenheit mit den sportlichen Leistungen bekundete auch Jugendwart Oliver Reil, der selbst noch in der Hessenliga Herren 40 aktiv und dadurch weit mehr als ein Theoretiker ist. An dieser Einschätzung änderte auch nichts, dass neben den absoluten Leistungsträgern des Kreises wie Lilly Pauline Schultz, Aryan Saleh und Julius Seifert auch einige Vertreter der zweiten Reihe fehlten.

„Das Niveau zieht seit etwa drei Jahren an“, bestätigte Bezirkstrainer Andreas Krey, der auch wegen der erstmaligen Teilnahme seiner Tochter Hannah (Dritte in der U8) mal wieder beim Kreismeisterschaftsfinale vorbeischaute.

Eines der schönsten Endspiele zeigte die männliche U16 mit dem Vergleich zwischen Finn Hecken (BW Bad Soden) und Moritz Boger (TC Diedenbergen). Bis in den Tiebreak des ersten Satzes lag Boger zumeist in Führung und war auch nach Verlust des ersten Durchgangs zunächst wieder am Drücker, in den entscheidenden Momenten bewies aber Mannschafts-Hessenmeister Hecken seine gewonnene Matchpraxis und verteidigte seine U14-Titel aus dem Sommer in der nächsthöheren Klasse. Eine ganz überlegene Vorstellung zeigte erwartungsgemäß sein Sodener Teamkollege Caan Grüneberg in der U14. Nach einem sicheren Zweisatz-Finalsieg gegen Maximilian Thierolf lief er sich noch auf dem Platz aus. „Du bist der erste Spieler, von dem wir das hier gesehen haben“, lobte Bertrand Kaus bei der Siegerehrung die professionelle Einstellung des Bad Sodeners.

Für die größte Überraschung sorgte in der U12 Leonard Lang vom Kelkheimer TEV. Mit vier glatten Siegen stellte er die Setzliste auf den Kopf, indem er im Viertelfinale den an Nummer eins gesetzten Henry Thiersch (Hochheimer STV) mit 6:2, 6:1 und im Finale dessen an zwei eingestuften Teamkollegen Lukas Machwirth mit 6:0, 6:4 in die Schranken wies. Und auch in der U11 setzten sich nicht die Favoriten durch, sondern einer, der bisher immer knapp gescheitert war: Maximilian Kersten vom Hofheimer TC. In seiner schon typischen Art mit langen Dreisatzduellen bremste er die beiden Schwalbacher Favoriten Cosmas Helwig mit 2:6, 7:5, 10:7 und Aljoscha Keil in einem sehenswerten Finale mit 3:6, 6:3, 10:2. In den nächsten Altersklassen setzten sich mit Julius Kinttof (Kelkheimer TEV/U10) und Yago Clemens (TC Schwalbach/U9) zwei Talente durch, die trotz ihres jungen Alters schon mehrmals auf sich aufmerksam gemacht haben. Das tat Gianluca Knapp vom TC Wallau als deutlicher U8-Sieger erstmals.

Bei der weiblichen Jugend sorgten die beiden Schwalbacher Mannschafts-Hessenmeisterinnen Alexandra Büchner und Nikol Haralampieva in der U14 mit einem schönen Endspiel mit einigen langen Grundlinienduellen für den sportlichen Höhepunkt des Turniers. Dabei konnte die erfahrenere Alexandra Büchner mit 6:4, 7:5 den Angriff ihrer Teamkollegin gerade noch einmal abwehren. Erfreulich war hier, dass drei Teilnehmerinnen, die eigentlich noch der U12 angehören, zumindest ein Spiel gewinnen und zusätzlich eine Altersklasse höher gegen stärkere Gegnerinnen Erfahrungen sammeln konnten. Für ein Novum sorgte Isabel Hahn in der U11. Das nächste Schwalbacher Ausnahmetalent gewann nach Freilos seine drei Spiele alle mit 6:0, 6:0 und behielt mit 36:0 Spielen eine lupenreine Weste. Ähnlich überlegen spielte ihre Vereinskameradin Frida Roisko in der U8. Nur ein Titel beim weiblichen Nachwuchs ging nicht an den TC Schwalbach, diesen sicherte sich in der U9 Annabel Zapf von Tennis 65 Eschborn.

Nur die Kreismeister (in der U8 und U9 die drei Ersten) haben ihren Startplatz bei den Bezirksmeisterschaften im Januar sicher, seit die Kreismeisterschaften vom DTB- zum LK-Turnier degradiert wurden. Im Übrigen tut dies der Tennisbezirk freiwillig, denn offiziell erfolgt bei Bezirks- und Hessenmeisterschaften die Zulassung ausschließlich über die Ranglistenposition. Es ist definitiv nicht mehr so leicht wie vor zehn Jahren, erfolgreiche Kreismeisterschaften mit starken Feldern zu veranstalten. Der Tenniskreis Main-Taunus jedenfalls hat das Beste aus der gegebenen Situation gemacht.

Alexander Schramm

Ergebnisse ab Halbfinale:

Männliche Jugend: U16, Halbfinale: Finn Hecken (1/BW Bad Soden) – Rick Jäger (Kelkheimer TEV) 6:3, 6:4, Moritz Boger (2/TC Diedenbergen) – Yannick von Hein (TC Eppstein) 2:6, 6:0, 10:4, Finale: Hecken

– Boger 7:6, 6:2. U14, HF: Caan Grueneberg (1/BW Bad Soden) – Frederik Ziehn (TC Schwalbach) 6:0, 6:0, Maximilian Thierolf (2/TC Schwalbach) – Feliciano Saulino (Hochheimer STV) 6:4, 2:6, 10:4, F: Grueneberg –Thierolf 6:2, 6:3. U12, HF: Leonard Lang (Kelkheimer TEV) – Nicolas Kaufholz (TC Schwalbach) 6:0, 6:1, Lukas Machwirth (2/Hochheimer STV) – Lucas Gossow (Kelkheimer TEV) 7:5, 6:3, F: Lang – Machwirth 6:0, 6:4. U11, HF: Aljoscha Keil (1/TC Schwalbach) – Julius Enderle (Hofheimer TC) 6:4, 6:7, 10:5, Maximilian Kersten (Hofheimer TC) – Cosmas Helwig (2/TC Schwalbach) 2:6, 7:5, 10:7, F: Kersten – Keil 3:6, 6:3, 10:2. U10, HF: Moritz Peya (1/TC Schwalbach) – Benjamin Krause (Tennis 65 Eschborn) 6:3, 6:2, Julius Kinttof – Mateo Gossow (beide Kelkheimer TEV) 6:4, 6:3, Kinttof – Peya 6:3, 7:5. U9: Yago Clemens (1) – Konrad Feuerhake (beide TC Schwalbach) 6:2, 6:2, Konstantin Kysel (TC Schwalbach) – Levin Lang (2/Kelkheimer TEV) 7:6, 6:3, F: Clemens – Kysel 6:2, 6:2. U8: F: Gianluca Knapp (TC Wallau) - Felipe Gossow (Kelkheimer TEV) 10:3, Spiel um Platz 3: Leo Walter (Hofheimer TC) – Anish Marathey (BW Bad Soden) 5:4.

Weibliche Jugend: U14/U12, HF: Alexandra Büchner (1/TC Schwalbach) – Carlota Gonzalo Saul (Kelkheimer TEV) 6:3, 6:3, Nikol Haralampieva (2/TC Schwalbach) – Nina Bühler (Tennis 65 Eschborn) 6:0, 6:0, F: Büchner – Haralampieva 6:4, 7:5. U11, HF: Isabel Hahn (1/TC Schwalbach) – Letizia Knapp (TC Wallau) 6:0, 6:0, Annik Freund (2/TC Schwalbach) – Charlotte Siegel /Ehlhaltener TC) 6:0, 6:1, F: Hahn – Freund 6:0, 6:0. U9, F: Annabel Zapf (Tennis 65 Eschborn) – Laura von Bremer (Hofheimer TC) 6:4, 6:4, Platz 3: Pauline Smolnik (Tennis 65 Eschborn) und Jiliana Kirchner (BW Bad Soden). U8: F: Frida Roisko (TC Schwalbach) – Anna Bühler (Tennis 65 Eschborn) 11:0, Spiel um Platz 3: Hannah Krey (Tennis 65 Eschborn) – Emma Land (Kelkheimer TEV) 8:1.